

# Polaer Tagblatt

Geheint möglich, angenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Bonnements und Ankündigungen (Fusserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Zusätzliche Seiten werden von allen größeren Ankündigungsblättern übernommen. — Fusserate werden mit 80 h für die 4 mal gesetzte Zeitung, Notizen im reduzierten Teile mit 50 h für die Zeitung, für zweimal gebrücktes Wort im kleinen Ausgabe mit 4 Heller, ein fertiggedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für zweimal und sodann eingeklammerte Fusserate wird der Betrag nicht aufzuerfordert. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Centrale 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezahlbedingungen: mit täglicher Ausstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährlich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Geschäften. — — — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — — — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kemptic, Pola, Piazza Carlo 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Mittwoch 25. Dezember 1912.

Nr. 2363.

## Unsinkbare Riesenschiffe.

Die Riesenkatastrophe der "Titanic" hat in allen Kreisen neuendings zu eifigen Studien der Frage angeregt, wie durch eine entsprechende Konstruktion des Schiffskörpers das Ziel der Unsinkbarkeit moderner Passagierdampfer erreicht werden könnte. Vorschläge mehr oder weniger praktischer Natur, theoretisch durchführbar, in die Praxis umgesetzt aber oft an unüberwindlichen Mängeln leidend oder sonst durch den Kostenaufwand in seinem Verhältnisse zu dem idealen Nutzen stehend, wurden von berufenen Kreisen allerorts gemacht. Doch blieb das Problem bis jetzt mehr oder weniger bloß Hypothese.

Die "White Star Line", die Reederei des unglücklichen Giganten "Titanic", mit dem tausendstausend Menschen in den Fluten des Ozeans versunken, hat begreiflicherweise das allergrößte Interesse, das Problem der Unsinkbarkeit bei ihren Neubauten zu lösen und dadurch das Misstrauen, daß ihrem Schiffspark seitens der ständigen Amerikareisenden derzeit entgegengebracht wird, zu besiegen. "Olympic" das Schwesterschiff der "Titanic" befindet sich momentan in der Werft von Harland und Wolff, in Belfast, im Umbau. Gelegentlich des Umbaus wird der "Olympic" auch ein Kessel für Dampfeuerung eingebaut werden. Der zur Speisung dieses Kessels notwendige Brennstoff wird in Deltanks im Vorder- und Achterschiff untergebracht und der Kessel durch Leitungsröhre mit diesen verbunden. Sollte die Kesselanlage mit Dampfeuerung betriebstechnisch entsprechen, so wird die "White Star Line" sofort an den Umbau des auf Stapel liegenden Ozeanriesen "Titanic", der vorläufige Weltrekord in der Schiffbaukunst, schreiten. Es soll der "Titanic" dann eine zweite Schiffswand in dem ungefährten Abstand von drei Fuß eingebaut werden.

Der hierdurch entstehende leere Raum von 300.000 Kubikfuß wird, als Deltank, den zur Speisung der Kesselanlage erforderlichen Vorrat an Brennstoff aufnehmen. In den Kessel- und Maschinenanlagen machen bereits bei der jetzigen Bauart des Dampfers die hohen Rahmenpunkte eine Raumausnützung an den Wänden fast ganz unmöglich. Der Wegfall an nutzbarem Raum in den Vorräumen fällt erstens bei einem derartigen Riesen kaum ins Gewicht, wird aber zweitens mehr als zur Genüge durch Wegfall der geräumigen Kohlenbunker und durch die Ver-

billigung des Brennstoffes ausgehoben. Die Gestaltung des Deckes für die Feuerung hat nämlich absolut keine Schwierigkeiten, da der Dampfer seinen Dervorrat im Produktionslande, in Amerika, für welche Minen er bestimmt ist, zu bedeutend billigeren Preisen wird decken können, als der Kohlenvorrat erforderlich würde. Die Verwendung des durch doppelte Seitenwände des Schiffskörpers geschaffenen Raumes als Deltank bestätigt somit die beim ersten Aufstauchen dieses Gedankens entstandenen Bedenken, daß der damit verbundene Kostenaufwand und Ladungraumverlust in keinem Verhältnisse zu dem erreichten Nutzen stehe. Im Gegenteil! Durch die Lösung des Problems auf diese Art erhöhen sich, falls die Betriebssicherheit durch die praktischen Erfolge gewährleistet werden sollte, geradezu neue Perspektiven der modernen Schiffbautechnik, die abgesehen von humanitären Richtungslinien, vielversprechende wirtschaftliche Vorteile zu sichern bestimmt sind. Schon die nächste Zukunft soll den Beweis der Durchführbarkeit des Grundgedankens der Idee liefern, da die "Olympic", nach durchgefahrttem Umbau die Exprobation ihrer geänderten Kesselanlage zu Beginn des Frühjahrs 1913 durchführen wird, von deren Erfolg, wie oben flüssig, die Inangriffnahme der Lösung des Problems der Unsinkbarkeit großer Passagierdampfer in dieser Form abhängt.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 25. Dezember 1912.

### Adria-Ausstellung Wien 1913.

#### Abteilung „Kriegsmarine“.

Wien, 24. Dezember 1912.

Im Rahmen der Österreichischen Adria-Ausstellung wird Wien zum erstenmale seine Marineausstellung haben. Die Abteilungen Kriegsmarine, Handelsmarine und Flottenverein werden den größten Teil des Innenraumes der Rotunde einnehmen. Das Kriegsmarine-Ausstellungskomitee des Flottenvereins, an dessen Spitze Vizeadmiral Julius E. Edler von Wallstädt steht, dem als Referent Vizeadmiral Josef Leutl von Fernland und weiters die Herren Schiffbau-Professor Heinrich Wagner, Marineministerialkommissar Anton Lust, Maschinenbau-Oberingenieur Viktor Reh und Marinemittelmeerkommissar Paul Geyb angehören, haben

das Arrangement der Abteilung "Kriegsmarine" und "Flottenverein" übernommen, in welcher dem Publikum in weitgehendstem Umfang die Entwicklung unseres Marinewesens unter der Regierung des Kaisers Franz Joseph I. teils durch natürliche Objekte, teils durch Modelle und graphische Darstellungen gezeigt werden soll. Sie umfaßt folgende fünfzehn Unterabteilungen: Allgemeines, Schiffbau, Maschinenbau, Artillerie, Torpedo, Marine-Signalwesen, Telegraphenwesen, Beleuchtungswesen, Handwaffen, nautische Instrumente, Marine-Bildungsanstalten, wissenschaftliche Publikationen, Diverses und maritime Kunst.

In der ersten Gruppe wird im allgemeinen die Organisation der Kriegsmarine, darunter das Belästigungs- und Sanitätswesen, zu meist in Tabellen zur Darstellung gelangen. In der Abteilung "Schiffbau" werden die Modelle derjenigen Kriegsschiffe, welche beim Regierungsantritt unseres Kaisers schon vorhanden waren, ebenso wie die Modelle unserer modernen Schlachtkräfte bis zum "Viribus unitis" einen Hauptanziehungspunkt der Marine-Ausstellung bilden. Eine Marität dieser Gruppe dürfte auch eine moderne Kommandobrücke mit allen dorauf befindlichen Objekten und der unter der Brücke angelegten Wohnung des Kommandanten, dem Offiziersspeisezimmer usw. werden. Über diese Kommandobrücke, welche man in allernächster Nähe des Schiffsportals errichtet, wird das Publikum den Ausstellungsraum betreten. Als besonders interessantes Objekt in dieser Ausstellung ist auch das Modell der "Caravella" zu bezeichnen, mit der Christoph Columbus nach Amerika segelte. Durch großartige Modelle wird auch die Gruppe "Maschinenbau" vertreten sein. Besonders interessant wird sich auch die Unterabteilung "Artillerie" gestalten, weil in derselben die Entwicklung der Schiffsartillerie vom glatten 30 Pfunder, einem Geschütz wie es noch in der Schlacht von Lissa in Verwendung stand, bis zum 305 Zentimeter-Geschütz — das seines enormen Gewichtes wegen allerdings nur im Holzmodell ausgestellt werden kann — gezeigt werden soll. Die Wirkung der Geschütze wird durch beschossene Panzerplatten und die hierzu verwendeten Projektilen demonstriert werden. In der Gruppe "Artillerie" wird man auch einen Dreirohr-Turm, wie sie auf dem "Viribus unitis" in Verwendung stehen, und ein Modell eines 24 Zentimeter-Turmes S. M. S. "Kaiser Karl VI." sehen. Die "Torpedo"-Gruppe wird

die Ausstellungsbesucher mit verschiedenen Torpedoarten, mit einem Torpedo im Halbschnitt, Torpedoschutznetzen u. ä. bekannt machen. In der Gruppe "Minenwesen" wird das Publikum die jetzt in Verwendung stehenden Minen wohl vermissen, weil kein Staat seine Minen überlassen zeigt. Es werden aber alte, nicht mehr in Gebrauch stehende Minen zur Ausstellung gelangen, damit das Publikum sich wenigstens einen Begriff von einer Seemine machen kann. Die Gruppe "Beleuchtungswesen" wird alle Beleuchtungsapparate, sofern sie bei der Kriegsmarine Verwendung finden, umfassen. Retrospektiven Charakter wird die Gruppe "Handwaffen" haben, in welcher die bei der Marine verwendeten Waffen zur Ausstellung gelangen werden, ebenso in einer weiteren Gruppe alle optischen, nautischen und wissenschaftlichen Instrumente, welche bei der Kriegsmarine in Verwendung stehen. In der Gruppe "Marine-Bildungsanstalten" werden alle Bildungsanstalten der Kriegsmarine im Bild gebracht werden, und bei jedem dieser Bilder wird erläutert gemacht, unter welchen Voraussetzungen der Eintritt in die betreffende Anstalt erfolgen kann. Die folgenden Gruppen umfassen den ganzen Komplex der wissenschaftlichen Publikationen, die von Angehörigen der Marine ausgegeben worden sind, gleichzeitig aber auch die hydrographischen Aufnahmen, die von der Kriegsmarine gemacht wurden. Was nicht unter bisher genannten Gruppen eingereiht werden kann, wird in der 14. Gruppe zur Ausstellung gelangen. Da werden u. a. alte Freibriebe für Kaperschiffe, Modelle und Pläne von alten Schiffen usw. zu sehen sein. Ein Bild der maritimen Kunst wird durch historische Gemälde geboten werden, welche die Marine besitzt und die teils kriegerische Ereignisse, teils interessante Expeditionen unserer Kriegsmarine zum Gegenstand haben. Die Marine-Selection des Kriegsministeriums hat dem Flottenverein jene Gegenstände, die zur Ausstellung benötigt werden, bereitwillig zur Verfügung gestellt.

**Offiziersversammlung.** Am 27. Dezember I. S. 2 Uhr nachmittags findet in der Maschinenhalle eine Offiziersversammlung statt, bei welcher sämtliche in Pola aufgewandten Stabs- und Oberoffiziere des Seeroffizierskorps und der Marinelokalanstaltungen erscheinen werden. Den Vorsitz wird Vizeadmiral Anton Lust, Marinemittelmeerkommissar in Marinelokalanstaltung Theodor Ritter von Winterhalder führen.

## Alles um der Liebe willen.

Kriminalroman von Emil Gaborius. Nachdruck verboten.

"Um Mitte Mai also war mein Vater in Neapel. Von dort aus richtete er den entscheidenden Brief an seine Geliebte, wie Sie nun hören werden.

Einzige geliebte Valerie!

Mein alter Kammerdiener Germain wird Dir diesen Brief überbringen. Du kannst ihm unbedingt vertrauen. Von Paris aus wird er nach der Normandie gehen, wo er eine sehr heile Mission zu erfüllen hat, die wie Du gleich sehen wirst, uns beide in gleichem Maße angeht.

Die Zeit ist gekommen, wo ich meine, unser Kind betreffenden Pläne nicht länger vor Dir verheimlichen darf.

Wenn ich mich nicht sehr täusche, wird die Gräfin etwa um dieselbe Zeit wiederkommen, wie Du. Nun sollen meine beiden Kinder, zwei Ammen aus N., wo die meisten meiner Elter liegen, zur Pflege übergeben werden. Der einen Amme, die mir ganz ergeben ist, und für die auch Germain, den ich von Paris aus zu ihr schickte, einsteht, soll unser Kind anvertraut

werden. Beide Frauen werden mit den Kindern Paris am gleichen Tage verlassen, um nach N. zu fahren. Germain wird die Amme des Kindes der Gräfin begleiten und es so einzurichten wissen, daß die beiden Frauen unterwegs einmal in derselben Herberge und womöglich in demselben Zimmer übernachten. In dieser Nacht wird die uns ergebene Amme die beiden Kinder vertauschen.

Alle nötigen Vorsichtsmaßregeln habe ich getroffen. Germain wird noch in Paris für beide Kinder dieselbe Wäscherausstattung besorgen. Ich bitte Dich, ihm dabei behilflich zu sein.

Geb'e mir Gott, daß mein heißester Wunsch erfüllt werde, und Da und die Gräfin, ihr beide mir Söhne schenkt!

Und noch eins, liebe Valerie. Bitte sträub' Dich nicht gegen meine Pläne, sondern hilf mir, sie zu verwirklichen. Ich weiß ja, daß ich ein unmenschliches Opfer von Dir verlange. Aber bedenke, daß ich es zum Wohl Deines Sohnes von Dir fordere, daß ich nur das Beste für dein Kind will.

Wende mir nicht ein, daß mein Vorhaben ein Unrecht ist. Bedenke, daß zum

Umstände zusammenkommen müssen und er nur von der Vorstellung begünstigt wirklich gelingen kann. Gelingt unser Plan, so können wir getrost sagen, Gott ist mit uns im Bunde gewesen.

Der Unselige, entrüstete sich Noel. „Nun muß ihm gar Gott als Helfershelfer dienen!“

Aber wie nahm Frau Gerdy den Vorschlag auf?“ fragte Cabaret.

„Sie muß sich anfangs wohl gesträubt haben, denn hier ist noch ein zwanzig Seiten langer Brief, in dem der Graf seine ganze Überredungskunst aufbietet, um ihre Zustimmung zu erhalten. Bald darauf muß der Graf nach Paris gekommen sein, denn aus der nächsten Zeit sind keine Briefe vorhanden. Die Ausführung scheint er mündlich mit Frau Gerdy besprochen zu haben. Der letzte Brief, den ich befreie, ist vom Juni 1829.

Mein Vater schrieb ihn im Kabinett des Königs in den Tuilerien; er war an diesem Tage zum königlichen Dienst berufen. Auf dem Briefbogen ist das Königliche Wappen zu sehen. Der Brief lautet:

„Geliebte Valerie!

Germain meldet mir die Ankunft der Amme unseres Kindes. Sie wird sich im Laufe des heutigen Tages bei Dir vor-

stellen. Wie wiederholt gesagt, wir können ihr bedingungslos vertrauen. Sie hat eine königliche Belohnung im voraus erhalten. Du darfst von der Angelegenheit nichts zu ihr sagen. Sie glaubt, daß Du davon nichts weißt. Ich will die Verantwortung allein tragen. Die Amme heißt Claudine Verouge. Ihr Mann ist ein braver Seemann.

Also Mut! Mut! Einzig Geliebte! Ich weiß, ich verlange von Dir das größte Opfer, das ein Mann von der Mutter seines Kindes verlangen kann. Doch Gott ist mit uns; er wird auch Dir über die schwersten Stunden hinweghelfen. Wenn wir vorsichtig und klug sind, wird gewiß alles gelingen.

Dieser Brief,“ sagte Noel nach einigen Minuten, während er den Eindruck, den die Lektüre der Korrespondenz auf Herrn Cabaret gemacht hatte, aus seinen Bügeln zu erkennen suchte, „dieser Brief ist der letzte, den Graf Commarin zu dieser Zeit an Frau Gerdy gerichtet hat. Weitere Beweise besitze ich nicht.“

„Wie, sie besitzen weiter nichts?“

„Doch, noch zehn Zeilen von derselben Hand, die einige Jahre später geschrieben wurden. Diese ergeben aber nur einen indirekten Beweis.“

(Fortsetzung folgt.)

## Weihnachtsspenden für unsere Marineure.

### Ausweis

S. M. S. "Bellona" als Sammelle für eingelaufene Weihnachtsspenden:

24. Dezember 1912.

1. R. f. Bezirkshauptmannschaft	Pola	Kr. 50.—
2. R. u. l. Ergänzungsbereichskommando Komotau		149.—
3. Gieks von Kaznach, Arad		10.—
4. Stadtrentamt Jägerndorf		15.—
5. Pension "Wiener Heim", Abazia, 1 Paket Tannenzweige.		
6. Mardešić, Pola, 5 Kisten Sardellen.		
* Sammlung durch die Administration des "Polaer Tagblatt": Speisenmeister Max Šepetić, S. M. S. "Abria".		
Speisenmeister Rudolf Rossi, S. M. S. "Gamma" . . . . .		
(Fortsetzung folgt.)		

Der heutigen Auflage wurden Erlagscheine behufs des Abonnements beigelegt.

**Evangelischer Gottesdienst.** In der evangelischen Kirche wird am 26. um 9 Uhr vormittag ein Mannschaftsgottesdienst in deutscher, um 10 Uhr vormittag in ungarischer Sprache gehalten werden.

**Auszeichnungen.** Der Kaiser hat dem Hilfsamtsdirektor bei der Statthalterei in Triest, Franz Sandrišar, anlässlich der von ihm erbetenen Verleihung in den dauernden Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone und dem Werkmeister des General-Akkordes Johann Blasig in Triest anlässlich der erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

**Die nächste Ausgabe der Zeitung** erfolgt Freitag 5. I.

**Wie lange kann eine Wechselleklage zurückgenommen werden?** Der Beschluss des Prozeßgerichtes erster Instanz, womit über die nach Erhebung der Einwendungen gegen den Zahlungsantrag erfolgte Zurücknahme der Klage die angebrachte Verhandlungsaufzähnung abberufen worden ist, wurde vom Rechtsgericht dahin abgeändert, daß die Zurücknahme der Klage nicht zur Kenntnis genommen werde, weil eine Wechselleklage, anlässlich deren Einbringung bereits der Zahlungsantrag erlassen und Einwendungen erhoben worden sind, nicht zurückgenommen werden kann. Der Oberste Gerichtshof hat dem Revisionsreklame des Klägers nicht Folge gegeben.

**Neue Advokaturkanzlei.** Dr. L. Scialier hat in Triest die Advokatursprüfung bestanden und wird im nächsten Jahre in Pola eine Advokaturkanzlei führen.

**Womit man sich unterhält.** Unter dem Titel: "Eine Schreckensszene bei der Abfahrt der "Aspern" von Konstantinopel" finden wir in unseren Zeitungen folgende Nachricht: Am 4. Dezember verließ das österreichische Kriegsschiff "Aspern" Konstantinopel, um sich ins Adriatische Meer zu begeben. Die Abreise erfolgte während der Nacht und spielte sich hierbei auf dem Bosporus eine Szene ab, die beinahe verhängnisvoll geworden wäre. Man schaudert, wenn man an die schrecklichen Folgen denkt, die durch diesen Zwischenfall hätten hervergerufen werden können. Als nämlich die "Aspern" die Anker gesichtet hatte und sich anschwie, den Bosporus zu verlassen, begann der russische Kreuzer "Ragul" ebenfalls die Anker zu lichten und Vorbereitungen zu treffen, der "Aspern" zu folgen. Da ließ der Kommandant der "Aspern" den russischen Kreuzer wissen, daß er, falls derselbe nicht sofort die Anker wieder fallen lässe und ruhig liegen bleibe, sofort das Feuer gegen ihn eröffnen werde; in einem Augenblick war das österreichische Schiff lampsbereit, während auf dem russischen Kreuzer die größte Besatzung herrschte; es wurde Alarm geblasen, die Mannschaft stellte an die Geschüze, doch sah der russische Kapitän noch rechtzeitig ein, daß er unvorbereitet den Artuzern ziehen würde; zugleich erhielt er auch Weisungen vom Kommandanten des französischen Kriegsschiffes "Leon Gambetta", die Anker sofort niederzugehen zu lassen und den Bosporus nicht zu verlassen. Nun rafften die Unteroffiziere des Russen nieder und S. M. S. "Aspern" verließ den Bosporus.

**Städtisches.** Unsere Kommunalangelegenheiten bringen uns, was den Weihnachts-

wunschtzeit anbelangt, niemals in Verlegenheit, denn da von Jahr zu Jahr von all den Bitten, die wir an das Gemeindechristkinder stellen, keine in Erfüllung geht, so kommen wir wenigstens nicht in Verlegenheit, wenn es sich um die neuerliche Zusammenstellung unserer Begehrlijsten handelt. Wie, um uns das Notwendigste recht eindringlich vor Augen zu führen, hat sich bei uns ein nichtswürdiges Sciroccoventer eingestellt. Straßen und Plätze schwimmen in — Scirocco. Wer bedächte da nicht, wir oft schon die Straßenangelegenheiten erörtert wurden, wie oft und vergeblich. Wir bleiben konservativ im Wünschen. Die Erfahrung lehrt, daß wir aus eigener Kraft niemals zu einem geordneten Strafenwesen gelangen werden. Im schärfsten Gegensatz zu den bei uns herrschenden Bauvorchristen wird ein besonderer Stand seit Jahren und auch jetzt noch bevorrechtet, wir besitzen selbst in den neuerrichteten Vierteln nicht einmal Gehsteige. Wir müssen deswegen die Hauptkraft unserer wirtschaftlichen Bestrebungen darauf richten, die Regierung zu einer ausgiebigen Subventionierung zu veranlassen. Auf andere Weise werden wir fast sicher ohne ordentliche Straßen bleiben. Wie sehr uns Hilfe not tut, lehrt uns nicht die Stadtveripherie allein. Gassen wie der Olivo Giannario — eine wilde Stein- und — kurz eine wilde Ablagerungsstätte, rechterhand und unmittelbar an der Hauptstraße — der Via Sergio, gelegen, müssen unliebsames Aussehen erregen. Wer die Zivilisation unserer städtischen Einrichtungen kennen lernen will, der werfe einen Blick in diese Straße. Dasselbe gilt von der Via Castropola, in deren einen Teile Villen und die Staatsvolksschule sich erheben. Man passiere einmal diese Gasse bei schlechtem oder gutem Wetter! Gleichviel. Man wird immer seine Wunder erleben. Denn es fehlt (von allem anderen abgesehen) bei uns noch immer das Verbot, überflüssige Gegenstände auf das Pflaster zu werfen. Es fehlt also auch dort an einfachen Einrichtungen, wo die Entschuldigung des Gelbmangels nicht anwendbar läßt, weil die betreffende Steuer nichts kostet . . .

**Weihnachten unserer Marineure.** In den Mannschaftsräumen unserer Kriegsschiffe herrschte gestern eingesetztes Weihnachtsleben. Wohl trug der äußerliche Tag nicht jenes Gepräge, das wir an unserem schönsten Feste so gerne leben. Selbst die Vora, die mit ihrem eisigen Einherstürmen und wilden Gesänge die Illusion von dem Schneemilieu unserer Lande erleichtert; die uns aus den Bergen und Wälfern des Nordens Grüße trägt; selbst sie schließe und an ihrer Statt wälzte sich, eingehüllt in die Nebel- und Dunstküsse fernster Südstriche, der Scirocco über trüge Wassermassen heran und übergoss alles mit Feuchtigkeit und Neigen. Aber im Innern der eisernen Meereswesten, die sich im Auf und Ab der Wogen wiegten, konnte der ungebetene Gast aus Zonen, in denen man von unseren Gebräuchen kaum etwas weiß, nichts der Stimmung anhaben, die sich da im Straßen der Christbäume entfaltete. Im Schimmer flammender Kerzen, im Harzduft der Tannen verlor sich die Erinnerung an Ort und Zweck. Über die Weihmut, die beim Gedanken an Daheim anschwellen wollte, als sich da in der Fremde die Lichtfülle des Weihnachtszaubers ausbreitete, siegte bald die Freude, denn unsichtbare Hände hatten jeglichem unserer Braven Geschenke hingelegt. . . . Vor nicht vielen Tagen ist bekanntlich der Ruf ergangen, für die Versicherung unserer Marineure, die die frohesten Tage des Jahres ferne von ihren Lieben im harten Schiffsdienste verbringen müssen, ein Scherlein herzugeben. Reichlich sind die Gaben geflossen, reichlich ist gesetzt worden, doch ebenso war die Freude, die aus diesen Spenden floß. Es ist den meisten von jenen, die sich an dem lieblichen Werk beteiligt haben, nicht möglich gewesen, Zeugen der frohen Laune zu sein, die sich gestern auf allen unseren Kriegsfahrzeugen steigreich Bahn brach. Und so sollen sie es denn auf diesem Wege erfahren: Dass sie es sind, die in Hunderten von Herzen Wärme und Glück entfacht und Bitterkeit der Trennungsschmerzen, die an solchen Tagen am schärfsten empfunden werden, ausgelöscht hatten. Keiner unserer Leute ist leer ausgegangen oder vergessen worden. Und da ihnen allen die Möglichkeit fehlt, ihren Gönnern ein herzliches "Danke schön!" zuzurufen, so wollen wir es statt ihrer tun und allen, die durch ihre Opferwilligkeit ein so großes wohlgetuntes Fest ermöglicht haben, innigsten Dank sagen!

**Hofbefehl gegen den gewesenen "Direttore dell'ufficio tecnico comunale di Pola".** Gegen den im Jahre 1874 in Corfu geborenen, nach Pola zuständigen Ingenieur Rudolf Vorri ist vom I. I. Kreisgerichte in Rovigno ein Hofbefehl erlangt, und zwar wegen Verbrechens der

Beruntreibung. Wahrscheinlich bleibt das Resultat dieses Hofbefehls — "negativ", denn nach genauen Informationen soll sich der (uns allen schon von früher gut bekannte) famose Herr Ingenieur längst aus dem Staube gemacht haben, um seine goldene Freiheit nicht wieder mit der armen Sünder-Jesse (Vorri nannte nämlich seine Zelle so) zu vertauschen.

**Blaskonzert.** Bei schönem Wetter findet heute um 1/21 Uhr auf dem Hauptplatz ein Blaskonzert der Stadtkapelle statt. Das Programm wurde bereits bekanntgegeben.

**Theaternachricht.** Heute gelangt im Politeama Ciscuti die Operette: "Die Schöne Nichte" zur Aufführung.

**Die Feuerwehrgeschäfte** bleiben heute bis Mittag geöffnet und sind morgen geschlossen.

**Der Erreger der Kinderlähmung entdeckt.** Aus dem Rockefeller-Institut in New-York kommt die Nachricht, daß die Lösung eines schwierigen Problems geglückt sei: Professor Simon Flexner, der Leiter dieses größten medizinischen Forschungsinstitutes der neuen Welt, hat seine Studien über die Kinderlähmung (Poliomylitis) zu einem vorläufigen Abschluß gebracht und hat deren wichtigste Ergebnisse jüngst in einem Vortrage mitgeteilt. Professor Flexner hat seine Untersuchungen an klinischem Material und außerdem mit Hilfe von Tierversuchen durchgeführt. Das Suchen nach dem Erreger der Kinderlähmung hat zu dem Ergebnis geführt, daß die Krankheit eine echte Infektionskrankheit ist, deren Erreger isoliert werden kann, wenn man ihn auch nicht sichtbar machen kann. Der Erreger wird "Virus" genannt. Den Weg in den Körper nimmt er durch die Nasenschleimhaut. Verbreiterin ist auch hier die gefährliche Staubfliege. Auf der Suche nach einem Heilmittel der Kinderlähmung hat Flexner zwei Wege gleichzeitig betreten. Von seinen ersten hat er ein Serum gewonnen, das die Kinderlähmung in ihrer Wirkung ganz erheblich abschwächt. Beim Prüfen chemischer Präparate — dies ist der andere Weg — stellte sich heraus, daß das Hexymethylenamin besonders wirksam ist. Gegenwärtig ist Flexner dabei, auf diesem Stoffe weitere aufzubauen. Einige der Versuchsstoffe haben sich bereits als wirkamer erwiesen als der Ausgangsstoff.

**Weihnachtsproviant.** Auf Kosten des Herrn Szitzia, Haushalter, Via Diana 39, und auf die des Gastwirtes Simon Vidonovic, Via Giovia 11, haben sich vorgestern und gestern unbekannt gebliebene Diebe ihre Feiertagsbraten geholt. Jenem wurden Hühner, diesem Gänse gestohlen.

**Promesse zu Donauregulierlohen (1 Promesse 16 Kronen)** Haupttreffer 120.000 Kronen, Biehung 2. Jänner 1913 und zu 3. Prozent Bodencreditlohen (1 Promesse 6 Kronen), Haupttreffer 100.000 Kronen, Biehung 7. Jänner 1913. Zu haben bei der I. I. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe, Filiale Pola, Foro.

**Berlitz-Schule.** Mehrfach prämiertes Spracheninstitut, 380 Filialen. Garantiert Erfolg. Prima-Meferenzen. Einzel- oder Kollektivlektionen im Hause oder in der Schule von 8 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends. Auskünfte und Einschreibungen täglich. Zur Verfügung der Herren Schüler steht ein geräumiger Lesesaal.

Mit 5. Jänner beginnen neue Kurse in Französisch für Anfänger; Grammatik und Literatur. Lehrt Prof. Marie Vieillemar und Charles Vieillemar.

Mit 5. Jänner beginnen neue Kurse in Englisch für Anfänger; Grammatik und Literatur. Lehrt Prof. Ernest Hennessy.

Mit 5. Jänner beginnen neue Kurse in Italienisch für Anfänger; Grammatik und Literatur. Lehrt Prof. Evelina Vannuccini.

Mit 5. Jänner beginnen neue Kurse in Deutsch und Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene.

**Piazza Foro 17, 1. Stock.**

**Große Nachlässigkeit.** Gegen den Kaufmann M. Tomasic wurde wegen grober Nachlässigkeit die Strafanzeige erstattet. Er ließ vorgestern auf dem Molo Elisabeth seine zwei eingespansnen Pferde ohne Aufsicht. Die Tiere wurden schaum und rasten bis zum Elisabethspark. Es wurde glücklicherweise kein Schaden angerichtet.

**Ein Esel gestohlen** wurde vorgestern nachts aus dem Stalle des in der Via Promontore Nr. 10 etablierten Gärtners Josef Giacomin. Der Verlust beziffert sich auf 40 Kronen.

**Verloren** wurde eine 20-Kronennote. Abzuholen im Fundamente der I. I. Polizei.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Cinematograph "Ideal".** Biela Cartara. Programm für heute: 1. "Seebög" (Grönlands-Möve), Naturaufnahme. 2. "J. Lombardos", akrobatische Szene. 3. "Weihnachten des Bagabunden", Drama. 4. "Die Eroberungen des Kartusini", komisch.

Programm für den 26. Dezember: 1. "Die Ruine von Wisby", Naturaufnahme. 2. "Die Indianerin als Nebenbücherin", dramatische Szene aus dem Goldland. 3. "Max Kinder als Deutscher", komische Szene.

**Cinematograph "Leopold".** Via Serio Nr. 37. Programm für heute: 1. "Das Rennen von Dieppe", Naturaufnahme. 2. "Sila Marnas Weihnachten", Drama. 3. "Die Drangsale eines Sänglings", komisch. — Programm für den 26. Dezember: 1. Die Wahnsinnige von Permack, großes dramatisches Kunstwerk. Zum Schlusse: "Max Kinder will wachsen", komisch. — Demnächst das große Hauptwerk von Viktor Hugo "Die Glenden", in 4 Abteilungen. 4000 Meter langer Film.

## Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 359.

**Marineoberinspektion:** Korvettenkapitän in M. A. Gustav Schwarz.

**Garnisonsinspektion:** Hauptmann Josef Svetic vom Bataill. Nr. 5.

**Arztl. Inspektion:** prov. Fregattenarzt Dr. Erich Schmid.

**Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.** Der Kaiser hat ernannt (mit 1. Jänner 1913): Im Großfijierkorps: zum Konteradmiral: den Vinienschiffskapitän Karl Koller von Kollens; zu Vinienschiffskapitänen: die Fregattenkapitäne: Franz Leichgräber und Dragutin von Brica; zu Fregattenkapitänen: die Korvettenkapitäne: Josef Kubella, Emil Wilde und Adolf Madić; zu Korvettenkapitänen: den Vinienschiffleutnant Hans Mitter Grindorf von Bebegényi, dann die Vinienschiffleutnante: Alois Ulbing, Ernst Stenner, Armin Schöller, Ernst Edlen von Račić, Otto Grafen Wesselsheim, Otto Bäumel und Egon Panfil; zu Linienschiffleutnante: bei Vorbehalt des Range vom 1. November 1912, Range Nr. 11-b, für den Fregattenleutnant Franz Mikuleczky; die Fregattenleutnante: Gilbert Schnednik, Marius Mitter von Pöhl, Josef Konč, Egon Lerch, Heinrich Schiavon, Friedrich Biegler, Julius Carter Edlen von Breinstejn, Franz Nejedlo und Robert Leissl von Fernland. Im Stande der Offiziere in Marinololanstellungen: zum Fregattenkapitän (mit dem Range vom 1. Jänner 1913): den Korvettenkapitän Rudolf Maher; zum Korvettenkapitän (mit dem Range vom 1. Jänner 1913): den Vinienschiffleutnant Alfred Freiherrn von Winkler. Im Marineärztl. Offizierskorps: zum Marine-Oberstabsarzt erster Klasse: den Marine-Oberstabsarzt 2. Klasse Dr. Orest Barzaki; zum Marine-Oberstabsarzt zweiter Klasse: den Marinestabsarzt Dr. Emil Wolde; zum Marinestabsarzt: den Vinienschiffarzt Dr. Karl Belian. Im Stande der Maschinistenbetriebsleiter erster Klasse: den Ober-Maschinistenbetriebsleiter 2. Klasse Karl Fuchs; zu Ober-Maschinistenbetriebsleitern zweiter Klasse: die Maschinistenbetriebsleiter 1. Klasse: Ludwig Jandl und Ferdinand Kindl. Im Stande der Marinekommissariatsbeamten: zum Marineoberkommissär dritter Klasse: den Marinekommissär



Leise Anton Müller von Thomamühl. Verordnungen des k. u. k. Kriegsministeriums. Marinefaktion. Ernannt werden: (mit Januar 1913): Im Stande der Maschinenbetriebsleiter: zu Maschinenbetriebsleitern 1. Klasse: die Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse: Josef Stupla, Josef Pavescic und Eduard Lovrich; zu Maschinenbetriebsleitern 2. Klasse: die Ober-Stabsmaschinenvärter Karl Mainz, Josef Segnanin, Josef Zeret, Thomas Soich, Alois Grego, Alfred Eder, Friedrich Dobrownig, Johann Weninger, Julius Bachin, Rudolf Orlter, Karl Seret, Eduard Zellermayer, Adolf Ragnenberger, Ferdinand Stranich, Max Bohner, und Friedrich Stengel. Im Stande der Marinemissariatsbeamten: zu Marinemissäien erster Klasse: die Marinemissäien 2. Klasse: Josef Zepitsch, Robert Linhart, August Wolsberger, Karl Cibic, Gustav Milesch und Eduard Bozovský, bei weiterer Überkomplettierung im Stande der Marinemissariatsbeamten. — Auf S. M. S. "Erzherzog Karl": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Eduard Zellermayer. Auf S. M. S. "Erzherzog Friedrich": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Thomas Soich. Auf S. M. S. "Erzherzog Ferdinand Max": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Max Bohner. Auf S. M. S. "Habsburg": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Adolf Ragnenberger. Auf S. M. S. "Arpad": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Alois Grego. Auf S. M. S. "Babenberg": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Friedrich Stengel. Auf S. M. S. "Monarch": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Carl Horzetz. Auf S. M. S. "Wien": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Josef Brteček. Auf S. M. S. "Budapest": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Johann Weninger. Auf S. M. S. "Kaiser Karl VI.": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Julius Bachin. Auf S. M. S. "Kaiserin Elisabeth": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Josef Segnanin. Auf S. M. S. "Admiral Spaun": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Ferdinand Stranich. Auf S. M. S. "Zenta": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Alfred Dovic. Auf S. M. S. "Aspern": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Rudolf Orlter. Auf S. M. S. "Sagetvar": Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Friedrich Dobrownig. Zum Hafenadmiralat auf den Staub zur Ergänzung des Flottenpersonals: Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Carl Mainz.

## Drahtnachrichten.

(k. u. k. Korrespondenzbüro.)

### Der Balkankrieg.

#### Die Unabhängigkeit Albaniens.

Wien, 24. Dezember. Der türkische Botschafter Hilmi Pascha äußert sich einem Mitarbeiter der "Neuen Freien Presse" gegenüber hinsichtlich Albaniens dahin, daß der Sultan der Souverän über Albanien bleiben soll, während die anderen Details erst nach dem Friedensschluß bestimmt werden. Die Albaner haben immer eine große Unabhängigkeit an das Osmanische Reich gezeigt und es ist gut, daß die Bande, die sie an die Türkei knüpfen, nicht ganz zerreißen werden, insbesondere da die Mehrheit der albanischen Bevölkerung moslemisch ist. Die Mächte haben im Interesse des allgemeinen Friedens gehandelt, indem sie die Autonomie Albaniens beschlossen, so daß diese Eisenschleifen für die Zukunft entrückt bleiben sollen. Durch den Beschluß der Mächte können auch die Schwierigkeiten betreffs Skutaris und Skutars als überwunden gelten. Skutari und Skutars werden also in die Autonomie integriert sein.

#### Kämpfe der Griechen.

Athen, 25. Dezember. (Agence d'Athènes) Aus Kastoria wird vom gestrigen gerichtet: Die Türken haben Korica verlassen und sich mit der Artillerie in einem Defilee verschanzt. Ein Teil der griechischen Streitkräfte verfolgte den Feind und zwang ihn nach einer Reihe von Kämpfen vor und im Defilee in Flucht in der Richtung von Viaslavaii zu ergreifen. Die Verfolgung dauert fort.

#### Neue türkische Parteibildung.

Istanbul, 24. Dezember. Der frühere Deputierte Lutfi Pifri regt die

Gründung einer neuen politischen Partei an, welche den Namen "Neuerungspartei" führen und anstreben soll, daß die Türkei und die Osmanen von den materiellen und moralischen Vorteilen der europäischen Kultur möglichst viel profitieren und sich möglichst der europäischen Lebensweise nähern. In politischer Hinsicht soll das Programm der Partei auf den Prinzipien der Volkssovereinheit, des Parlamentarismus und der administrativen Dezentralisation basieren. Die Partei soll sich eines jeden Religions- und Rassenimperialismus enthalten. Die Wahlen sollen auf Grund der Proportionalverteilung erfolgen. Die Gewerkschaften der christlichen Gemeinden sollen gewahrt werden. Der Entwurf des Parteiprogramms wurde in seinen Einzelheiten publiziert.

#### Aus der rumänischen Kammer.

Bukarest, 24. Dezember. (Agence Télégraphique Roumaine) Der Finanzminister unterbreite in der Kammer einen Gesetzesentwurf, womit dem Ministerium des Kaisers ein Kredit von 100 000 Francs zur Unterstützung der durch die Kriegereignisse betroffenen Rumänen der europäischen Türkei bewilligt werde.

#### Aufruhr im Amazonenstaat.

Rio de Janeiro, 23. Dezember. Hier geht das Gericht von ernsten Ereignissen in Manaus, der Hauptstadt des Amazonenstaates. Das Polizeikorps soll revoltieren. Der Gouverneur hat die Flucht ergriffen. Authentische Nachrichten fehlen noch.

#### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 24. Dezember 1912.

#### Allgemeine Wetterrichtung:

Die gestern über dem westlichen Mittelmeer laufende Teilstörung ist verschwunden, doch ist im NW ein neues Minimum aufgetreten. Über Genf-S. und S-Europa sind mehrere Hochdruckgebiete verteilt.

In der Monarchie sowie an der Adria bewölkt, mit Nebel und Niederschlägen, leicht, schwache meist NW-liche Winde und Kalmen, etwas wärmer. Die See ist im NW ruhig, im S bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Weiß bewölkt, feucht; später geringe Aufheiterung bei NW-lichen Winden wahrscheinlich. Geringe Wärmedchwankungen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 765.3  
" " nachm. 767.8  
Temperatur um 7 °, morgens + 9.3  
" " nachm. + 10.1

Regenfallüberschüß für Pola: + 40.6 mm.  
Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm: 11.3 °  
Ausgegeben um 8 Uhr 30 nachmittags

#### Eingesendet.

Wichtig für Teeinkäufer. Es ist im eigenen Interesse eines jeden Teeinkäufers und eines jeden Viehhabers einer Tasse wohlgeschmeckenden und angenehmen Tees gelegen, einen Vergleich mit den weitverehrten Teemarken "UK" Teas der United Kingdom Tea Company, London, Königl. englische Hofsiegeranten, Siegeranten des Prinzen von Wales, unzähliger europäischer Kapitätkräfte, Institute und tausender Hotels, zu machen. Durch direkte Häufe in Indien und China ist die United Kingdom Tea Company in der Lage, ausgewählte Tees zu liefern. Die elektrischen Einrichtungen dieses Hauses in London sind die größten dieser Art in Europa. Die Methoden werden mit größter Sachkenntnis und größtem Geschick zusammengestellt und entsprechend den Wünschen der Feinschmecker in Bezug auf Geschmak und Geschmack. Als Spezialität offeriert die United Kingdom Tea Company ihre beim englischen Hofe Birmingham und Windsor sowie bei der höchsten Aristokratie seit Jahren eingeführte Mischung "Iugdrom Melange". Die Generalvertreter für Österreich-Ungarn, Techandels-Gesellschaft, Eugenfeld & Rubin, Wien, VII., Capistrangasse 2, sind auf Wunsch bereit, jedem Mann Kostproben gratis und franco zuzuladen.

Gemischter Aufschluß! Fritz Wehr: Meine gesammelten Anecdote und Witze. Verlag L. W. Seidel & Sohn, Wien I., Graben 13. Preis Kr. 1.20. Der von seiner Mitarbeiterschaft aus der "Jugend", "Musikete", "Münchner Fliegende" u. c. bekannte humoristische Blätter eine Sammlung, verfeiner durch noch Unveröffentlichtes. Es verfolgt mit dieser kleinen Sammlung von Humor und Satire keinen anderen Zweck, als dem Leser eine frohe Stunde zu bereiten, ein in unsern ersten Tagen gewiß förderliches Beginnen. — Von Fritz Wehr ist im April d. J. im selben Verlage ferner erschienen: "Gaudi Guili!" Heitere und Anderes von Fritz Schönpflug. (Mit einem Titelbild von Fritz Schönpflug.)

Eine geregelte Verdauung ist die Grundlage körperlichen Wohlbefindens. "Herbabnys Sarapilla-Sirup" ist ein ebenso vorzügliches, wie ganz unglaubliches Abführmittel. Auch bei fortgesetztem Gebrauch tritt keine Angewöhnung ein, so daß der Sirup stets eine prompte milde Wirkung ausübt. Das Präparat wird seit 41 Jahren von den Arzten

mit Vorliebe verordnet, dort, wo auf eine regelmäßige Verdauung Bedacht genommen werden muß. Alleine Erzeugung: Dr. Hellmanns Apotheke "Zur Barmherzigkeit", Wien, VII. Kaiserstrasse 73—75. Vorwärtig in den meisten größeren Apotheken. Man achte auf Name und Schutzmarke.

Täglich frische  
**HUMMER**  
franko Haus.  
Gutsdirektion Brioni. (Teleph. 3 Brioni).



## Intelligenter Privatbeamter

sucht auf diesem Wege ein deutsches häusliches und gut erzogenes Mädchen im Alter von 20—35 Jahren kennen zu lernen. Gefl. Anträge mit Bild und nicht anonym unter «Rheingold» an die Administration des Blattes. 574

## Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7  
(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

### Familienhaus I. Ranges.

Moderner Komfort. :: Beste Küche. :: Mäßige Preise. R. u. k. Offiziere Vorzugspreise.

## Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Slana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 439

## Sensationell billige

Saison-Neuheiten.

Damen-Schnürstiefel Boxleder hochmodern und solid 8.50

Damen-Schnürstiefel Chervauleder sehr elegant 9.50



**Erstklassig**  
**Elegant und preiswert**  
sind unsere  
**Schuhwaren**

**Alfred Fränkel** Com. ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

Verkaufsstelle:

Pola, Via Serbia 14.

Herren-Schnürstiefel American-Style elegant und solid 12.—

Herren-Schnürstiefel Boxleder modern u. solid 10.—

84

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Herbabnys

## Aromatische Essenz

Seit 45 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzlindernde und müßelstärkende Einreibung. Einheit und befeigende schmerzhafte Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII. Kaiserstrasse 73—75.

(Herbabnys Nachfolger). Depots bei den Herrn Apothekern in Pola.

525-1 Herbabnys Unterphosphorigaurer

## Kalt-Eisen-Sirup.

Seit 43 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Sirup. Wicht schleimbildend, hustenstillend, appetitanregend. Fördernd Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K. 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand: Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“



Nur echt mit  
nebensteuernder  
Schutzmarke

# St. Paulus-Bier!

## König der Schwarzbiere!

Genanntes Bier, welches jährlich nur zweimal zum Ausschanke gelangt und dies zu WEIHNACHTEN und OSTERN wird zu den bevorstehenden Feiertagen in den meisten Restaurants, welche PILSNER URQUELL-BIER ständig zum Ausschanke bringen, erhältlich sein.

**Dasselbe** gelangt zum Ausschanke: k. u. k. Marine-Offiziersmesse, Brioni, Hotel Imperial, Restaurant Hirsch (Trampusch), Restaurant Werker (Steidl), Restaurant „Pilsner Urquell“, Restaurant „Narodni Dom“, Restaurant Baumgartner. — In Obendorfer, Restaurant Fiaschen ist Bierdepot Pilsner Urquell **R. Nowak**, Via Arena. Telephon 145.

Was man einem Knaben schenken kann.

Ein Experimentierbuch, Alterssammelbuch, Blätzener-Sammler, Schmetterlingsbuch, Mineraliensammler, Jagdabenteuer, Reisebeschreibungen, Seegeschichten, Leberstumpf-Erzählungen, Robinson, Märchenbücher, Helben- und Göttersagen, Knaben- und Studentenkalender. — In reicher Auswahl sind auch Bücher für Mädchen vorrätig.

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

### Kleiner Anzeiger

Bümmel, frische sowie zubereitet, täglich zu haben. 582  
Zwei Wohnungen, Zimmer, Küche, ab 1. Jänner 584  
Wohnung, Via Giulia Nr. 5, 2. Stoc, 4 Zimmer, 685  
Kinderbett mit Einschluß zu verkaufen. Piazza Serlio Nr. 2, portiere rechte. 61.  
Offiziers- und Beamtenkredit, pro 1000 Kronen 618  
monatlich durch die Versicherungsbank "Slavia" in 647  
Graz, Schillerstraße Nr. 28. 647  
Motorrad auch, fast neu, zu verkaufen. Via Muzio Nr. 81. 900  
Geschäftswohungen im neuen Hause zu vermieten. 487  
Dienstrücken, 2 schwere oder 3 leichtere, Nettovermietung. 540  
K. 16. — Schuhsgöbel s. Blatt K. 10. 50.  
Rebrogoli K. 10. 50. — Alles franco Nachnahme, Hosen äußerst knapp 1912. Franz Rupprecht, Wildsport, Bodenbach (Böhmen). 472

Gold-Barleben!! zu 4 bis 6% von 200 K aufwärts, mit und ohne Würzen, gegen 4 K Monatsraten für solche Personen jeden Standes, rasch und direkt effektuiert Philipp Feld, Bank- und Börse-Bureau, Budapest VII. Nádor-ut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 437

Damen-, Bett- und Ciswälde wird nach Maß in letzterer Zeit und zu flauend billigen Preisen angefertigt im Damen-Atelier M. Pello, Via S. Michele 24, (Sein Eingangsausgang in der Via Campomarzio). Von der Port'Aurea nur 3 Minuten entfernt. 115

Mitglied! Heiratslustige! Heirat wünschen: Allein- 406

fießend, deutsch. Fräulein 100.000 Verm., 38jähr. kinderl. unabh. Witwe 120.000 Verm., schne. 28jähr. vermb. Russin, 22jähr. Waife 400.000 Verm., verschiedene amerikan. 23jähr. verme. Damen und viele hundert verm. Damen aus allen Ländern Europas. Herren (w. a. ohne Vermög.), die es ernst meinen, erh. kostens. Auskunft von Schleifer, Berlin 18. 406

Gallhaus, vorzüglicher Posten, ist sofort an nur 564

Gösser Bierdepot, Via Carlo De Franceschi 3. 564

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche. Via 3192

Zu verkaufen, vornehmlich für Weihnachtsgeschenke 3177

Spiken, Spitzenträger, Stoffe, Monogrammen, 3177

Ribbesachen aus Porzellan und Bronze, Alabims, 3177

sehr große Vasen und verschiedene andere Gegenstände, 3177

ähnlich aus China und Japan. Novak, Via Nuova 3140

K. 8 (Eingang Via Epula 1, Gasse rechts). 3140

Zwei schöne Wohnungen zu verkaufen, die eine be- 3188

stehend aus 2 Zimmern, Böggimmer, Küche, Parkeettboden, Ofen, Gas, Wasser 3188

und Keller; die zweite mit 1 Zimmer, Speis, Küche 3188

und Hof. Via Ottavia 20. 3188

Schön möbliertes Zimmer bei einer Frau aus Wien 3177

für Herren Offiziere. Via 3177

Schön möblierte Zimmer, mit elektr. Beleuchtung, 3176

eventuell mit Kost, zu 3176

vermieten. Anzugsgarten Monte Paradiso 243, Villa 3176

"Sifa". 3176

Glänzender Verdient!! Mitarbeiter zum Lösen und 573

Finden von Neuheiten und Dingen ges. Erfahrungsaufgaben gratis und franco. 573

Fr. Heimbach & Co., Köln. 573

Zimmerleute werden aufgenommen bei Gußbacher, 3192

Zimmermeister, Slana 246. 3192

Zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Veranda und Keller. 3195

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola

## Wahrheit siegt!

Wegen großen Lagers verkaufe zu fabelhaft  
billigen Preisen.

Englische Cheviot-Anzüge

Mode-Kammgarn-Anzüge

Blaue Diagonal-Anzüge

Schwarze Diagonal-Anzüge

Sport-Cheviot-Anzüge

Englische Raglans

Englische Sporträcke („Dandy“)

Mode-Paletots, grau

Schwarze Tuchpaletots

Wattierte Jagträcke

Echte Stadtpelze

Jagdpelze, kurze

„Auto“-Lederpelze

Englische Regenmäntel

Offiziers-Regenmäntel

Alles solide Schneiderarbeit.

Bitte meinen guten Schnitt zu prüfen und Sie werden staunen was ich leiste.

Adolf Verschleißer

Pola, Via Serbia 34-55

Lehrbücher für die Berlischule.

Deutsch, englisch, französisch, italienisch.

Vorläufig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler.)

## Krainerwürste

garantiert aus reinem Schweinefleisch erzeugt,  
pro Pfund 44 Heller  
Prima Fleischfleisch, Ripperl, Schulter etc. 1 kg K. 2  
Schweinskarre, gefüllt 1 " 2.00  
" frisch zum braten 1 " 1.90  
" Braunschweigerwurst a la Salami 1 " 1.80  
" Brot- und Paprikaspätzle 1 " 1.80  
" frisches Kalb- u. Schweinefleisch 1 " 1.80  
" Kalbskölgel und Dungenbraten  
ausgelebt 1 " 1.80  
" Rindfleisch, vorbereitet 1.60, hintereis 1 " 1.80  
versendet täglich in frischer Qualität

**Viktor Hauke**  
Fleischhauer und Selcher  
Schönstein, Steiermark.

**Limetta** (Zitronensaft) süß, bestes Erfrischungsgetränk, 5 Kilogramm K. 8.  
Josef Seidl, Eisenstein 6, Böhmerwald.

Einzig allein für einen  
guten Weihnachtsbraten  
empfiehlt

**Leop. Oberdorfer**  
Fleischhauer u. Geflügelhändler  
**Markthalle 59-60**

gute und billige Indian, Poultard, Gänse, Enten, Wildpferd etc.

**Bienenhonig**  
erstklassige Qualität, 5 Kilo Postdose 10 K.  
Bienenwirtschaft Ludwig Schwenke  
Flöhau 151 (Böhmen).

**Bienen-Honig**  
geschleudert, garantiert naturrecht Akazien oder Linden. Versand franko in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von K. 9.50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster u. Offset. Erster ungarischer Bienenhonig-Export Balatonfökkár (Ungarn). 3-

Warnung vor Ueberzahlung  
Kaufen Sie keine Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinalithwaren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher mein illust. Preisblatt franko zu verlangen. Preise ersichtlich stammend billig.

Viele Hunderte  
Anregungen zum Kaufe von Schreibgeräten und Geschäftszwecken aller Art, mein Hauptkatalog, der 1000 Abbildungen, der Beranger an jedem Kunden und portofrei verschickt wird.

**Rati Jorge, Via Sergio**  
1. 1. gerichtlich beeidet  
Sachverständiger  
1. 1. Handelsgericht, prüft  
vollständige Firmen  
Größtes Lager und solide Waren!  
Uhrenmacher und Händler Rabatt!